

Herzenswesen

Oder: Was es heißt, ein Mensch zu sein.

BnP 16.9.2018

Warum eine Lehre über den Menschen?

- Weil es ganz offenbar in so vielen Bereichen unseres Lebens **dramatische Entwicklungen und Fortschritte gibt** – die uns ganz oft auch das Leben erleichtern.
- Stellt euch z.B. ein Leben ohne Narkose vor oder ohne Brillen....
- oder ganz schlimm: ohne Handys!
- Und weil wir zugleich erleben, **dass (Selbst-)Erfahrung und tiefere Erkenntnis darüber, wer oder was der Mensch eigentlich ist und was er kann und vor allem, was er soll, eher unklarer werden.**
- **Frag Dich selbst:** Helfen Dir Dein Smartphone und Google und Instagram Dich wirklich besser zu verstehen – oder am Ende vielleicht sogar weniger gut?

Warum eine Lehre über den Menschen?

- Siehe auch **die dramatischen Kriege des letzten und dieses Jahrhunderts** – obwohl es doch so viel Fortschritt gibt. Gibt es „Fortschritt“ auch in moralischer Hinsicht und in der Selbsterkenntnis des Menschen?
- Siehe auch **die Herausforderungen der digitalen Welt z.B. im Stichwort „Transhumanismus“**: Geht der Mensch irgendwann in einer technischen Welt auf und unter? Wie ist das Verhältnis von Mensch und Technik?
- Siehe die Anfragen an ein traditionelles Bild des Menschen (Mann, Frau, Familie, Sexualität) **durch Evolutionstheorie(n) oder Gendertheorie(n)**

Warum eine Lehre über den Menschen?

- Die freie Gesellschaft und ihr freier Markt tendieren besonders dazu, vor allem **vordergründige Bedürfnisse des Menschen zu erfüllen oder immer neue zu schaffen.**
- Aber was heißt hier „**freie**“ Gesellschaft überhaupt und was „braucht“ der Mensch wirklich, um ein glücklicher Mensch zu sein. **Und was ist überhaupt Glück?**

Warum eine Lehre über den Menschen?

- Und was heißt dann „**christliches Menschenbild**“, auf das sich so viele in unserer Tradition berufen (Politiker, Parteien, Vereine, Kirchen sowieso....)?
- Wie beeinflusst der Glaube an Christus unser Bild vom Menschen und damit auch unser eigenes Selbstverständnis?
- Christliches Menschenbild bedeutet: **Wir nehmen Maß am Glauben und vor allem an Christus selbst.**
- Romano Guardini: **Nur wer Gott kennt, kennt den Menschen**
- Durch Jesus und seine (Selbst-)Offenbarung wissen wir nicht nur tiefer als alle anderen, wer Gott ist, sondern eben **auch wer der Mensch ist!** Wissen wir es?

Warum eine Lehre über den Menschen?

- Beispiel: Ärzte, Juristen, Priester, Sozialarbeiter, Lehrer, Psychologen und viele andere beurteilen von Berufs wegen Menschen auf der Grundlage davon, dass allgemein bekannt ist,
 - was eine Krankheit ist,
 - was die Seele des Menschen ist,
 - oder was Recht und Unrecht, gut und böse ist,
 - oder wie Pädagogik geht, was ihr Ziel ist,
 - oder wie ein gutes Leben überhaupt aussieht?
- Aber müsste ich nicht einigermaßen verstehen, **wer oder was der Mensch ist**, ehe ich solche Urteile fällen kann?

Freiheit

Freiheit

- **Das Kennzeichen** des modernen Menschen schlechthin und einer sich als modern verstehenden Gesellschaft ist **Freiheit - vor allem verstanden als Selbstbestimmung**.
- Aber wir spüren: Freiheit ist ein **schwieriger Begriff**.
 - Es gibt **scheinbare Freiheit**, die uns zu Sklaven, z.B. zu Süchtigen macht.
 - Es gibt Naturwissenschaftler oder Philosophen, die sagen, **es gibt gar keine Freiheit**, alles ist nur Illusion, wir sind immer nur eingelassen in geschlossene kausale Naturzusammenhänge, die **notwendig** aufeinander folgen.
 - Auch neue Modelle von **Zusammenleben, sexueller Aktivität, sexueller Identität** kommen im Namen der Freiheit daher
 - **Politische Revolutionen** wollten immer: mehr Freiheit – ist es gelungen?
 - Was ist Freiheit?

Freiheit – eine vierfache Gliederung

1. Die **Freiheit, einen Anfang zu machen** und etwas neues in Gang zu bringen innerhalb von einem ansonsten geschlossenen, kausalen Naturzusammenhang. (transzendente Freiheit)
 2. Die **Willensfreiheit** ist die **Freiheit zu etwas**:
 1. Ich kann entscheiden, etwas zu tun oder nicht: Fahre ich heute Fahrrad oder nicht? (**Vollzugsfreiheit**)
 2. Ich kann im Tun etwas wählen (Fahre ich die Donau oder den Inn entlang?) (**Wahlfreiheit**)
 3. Die **Handlungsfreiheit** ist die **Freiheit von etwas**:
 1. **Freiheit des Dürfens und Sollens (moralische Freiheit)**: Das soll man nicht tun, das darf man nicht tun.
 2. **Freiheit des Könnens**: Ich würde gerne Fußballspielen, mir fehlt aber ein Bein. Ich wäre gerne fließend in Englisch, hab es aber nie gelernt.
- Diese drei Freiheitsformen brauchen aber eine **tiefere Verankerung**

Freiheit – eine vierfache Gliederung

4. Freiheit als Ausdruck von authentischem Selbstsein.

- **Echtheit** einer Person im Sprechen und Handeln
- **Übereinstimmung** von Wollen und Sollen
- **Integrität** = Das Richtige tun, auch wenn niemand zusieht! (C.S. Lewis)
- In der **Bindung** als Form der Freiheit (Tanz als Bild)
- Im **Stehenkönnen** zu seiner Überzeugung – auch wenn es massiven Gegenwind gibt
- In der Fähigkeit zur **Selbstvergessenheit**
- Im **liebenden Handeln**
- **Im Ja zu sich selbst und zu seinem Leib**
- Letztlich: Im Lernen, **den Willen Gottes mit dem eigenen Willen in Übereinstimmung zu bringen** (Vgl. Kindheit: Was Papa will, ist gut; Beispiel Sophie Scholl)

Freiheit

- **Herzenswesen:**

- **Freiheit ist im Herzen eines anderen man selbst sein und werden dürfen.**
- **Aber:** Der andere ist endlich und begrenzt – und auch dein eigenes Herz ist endlich und begrenzt. Deshalb:
- **Wirkliche Freiheit ist im Herzen Jesu, der das Herz der Welt ist, du selbst sein dürfen und immer mehr du selbst werden dürfen.**

Freiheit

- **2 Kor 3:17** Der Herr aber ist der Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist **Freiheit**.
- **Gal 5:13** Ihr seid zur **Freiheit** berufen, Brüder. Nur nehmt die Freiheit nicht zum Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander in Liebe!